

ELIZABETH
GEORGE

(HRSG.)

DENN
DEIN IST DIE
SÜNDE

KRIMINALGESCHICHTEN

GOLDMANN

entweder um Wollust oder Habgier oder um beides geht. Einige derjenigen, die eine Geschichte zu der Sammlung beigetragen haben, sind Autorinnen von Kriminalromanen. Andere nicht. Außerdem enthält diese Sammlung etwas Neues. Der zweite Teil des Buchs trägt die Überschrift: »Darf ich vorstellen ...«. Dort sind Geschichten von Autorinnen zu finden, die noch weitgehend unbekannt sind oder bisher noch nie etwas veröffentlicht haben. Diese Frauen kommen aus unterschiedlichen Bereichen – sie sind Journalistinnen, Lehrerinnen, Ingenieurinnen –, und sie alle waren irgendwann einmal meine Schülerinnen. Ich habe sie um einen Beitrag gebeten, weil ich sie meinen

Lesern vorstellen und vielleicht auch Verlage auf sie aufmerksam machen möchte. Die Verlagswelt ist ein raues Pflaster geworden, und interessante Autoren werden häufig nicht beachtet.

Alle Autorinnen, die einen Beitrag zu dieser Kurzgeschichtensammlung geleistet haben, beleuchten die Frage, was Wollust und Habgier bedeuten und zu welchen Extremen diese Sünden einen Menschen treiben können, und sie tun das jeweils aus einem anderen Blickwinkel. Unter den Figuren in den Geschichten gibt es Gute, Böse und Gestalten dazwischen. Es geht um Geheimnisse, Fehler, Missverständnisse und Mord, beschrieben von lauter wunderbaren Schriftstellerinnen. Ich

wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Elizabeth George

Whidbey Island, Washington

NANCY PICKARD
Bitterschokolade

In der Mitte achtzehn Zentimeter dick und zum Rand hin rundherum abfallend, das war ihr Kuchen.

»Mein Kuchen«, flüsterte Marcie, allein in ihrer Küche.

Er gehörte ihr. Der ganze Kuchen. Jeder. Einzelne. Bissen.

»Meiner.«

Fehlte nur noch die Glasur. An der Seite zog sich rundum ein filigranes weißes Muster, Spuren von dem Mehl, mit dem sie die Form nach dem Einfetten eingepudert hatte. *Kuchen back ich, Nüsse*

hack ich. Sie reimte, sie sang, während sie den Küchenspachtel kreisen ließ und reichlich Schokoladenguss an den Rändern und auf der Oberseite ihres dicken, dunklen, köstlichen Prachtstücks verteilte.

Nachdem die Glasur aufgetragen war, trat Marcie einen Schritt zurück und begutachtete ihr Werk.

Hinter ihr summte der Kühlschrank zur Begleitung ihres Singsangs.

Schokoguss, Haselnuss, Schokoguss, Haselnuss.

»Perfekt«, flüsterte sie so leise, als fürchtete sie, die Toten zu wecken.

Perfekt, perfekt, perfekt, summte der Kühlschrank.

Jetzt hineinschneiden. Das war immer